

23. März 2021, 21:50 Uhr Ausschreibung geplant

## Ein Schmuckstück

### Das alte Mesnerhaus in Neufahrn soll endlich saniert werden

*Von Birgit Grundner, Neufahrn*

Gut sechs Jahre nach dem Beschluss zur Sanierung des alten Mesnerhauses geht es jetzt endlich an die Umsetzung: "So bald wie möglich" sollen die Bauleistungen ausgeschrieben werden. Das hat der Neufahrner Gemeinderat am Montag beschlossen. Allerdings kamen auch neun Gegenstimmen aus den Reihen der Grünen, der Freien Wähler und der Bürger für Neufahrn. Die Kritiker des Projektes fürchten etwa, dass es Probleme mit den Fördermitteln geben könnte und die Gemeinde sich in der coronabedingt schwierigen finanziellen Lage übernimmt.

Ein großer Teil der eingeplanten 1,85 Millionen Euro seien Fördermittel, gab etwa Manfred Holzer (FW) zu bedenken. Bedingung für eine Auszahlung sei aber offenbar eine Sanierungssatzung, die man deshalb erst einmal ausarbeiten sollte. "Völlig falsch" ist eine solche Verknüpfung dagegen für Beate Frommhold-Buhl (SPD). Nach ihren Recherchen sei ein jetziger Beschluss keinesfalls "förderschädlich". Ein weiteres Verschieben der Maßnahme bringt in den Augen von Burghard Rübenthal (CSU) auch deshalb nichts, weil die Kosten nur weiter steigen. Zudem brauche man das alte Mesnerhaus, nachdem man die Alte Halle als Treffpunkt "verloren" habe.

Das Mesnerhaus an der Dietersheimer Straße ist das einzige profane Gebäude in Neufahrn, das unter Denkmalschutz steht. Als die Sanierung bereits beschlossen war, wurde der historische Dachstuhl bei einem Brand im September 2015 völlig zerstört, durch das Löschwasser entstanden in den alten Mauern erheblicher Wasser- und in der Folge Schimmelschäden. Nach vielen Gesprächen, Ortsterminen und gutachterlichen Untersuchungen bekam die Gemeinde die Baugenehmigung für die komplette Renovierung. Dann kam aber die Corona-Pandemie dazwischen, es wurden erst einmal nur "bestandserhaltende Maßnahmen" durchgeführt.

Diese sind mittlerweile abgeschlossen und haben "erste räumliche Qualitäten zum Vorschein gebracht", so Bauamtsleiter Michael Schöfer. Jetzt könne man "in die Wiederherstellung einsteigen". Ende nächsten Jahres, so hofft er, habe man dann mit dem sanierten Mesnerhaus ein "kleines Schmuckstück". An einem entscheidenden Punkt ist auch die auch das Konzept für

ein "Pfarrheim Plus" in Massenhausen angekommen. Wie berichtet soll ein Anbau für das Pfarrhaus errichtet werden, um mehr Platz für pastorale Zwecke im Pfarrverband schaffen, zu dem Pfarreien aus fünf politischen Gemeinden gehören. Zugleich soll damit eine Begegnungs- und Versammlungsstätte für das Dorf entstehen. Auch Vereine haben schon ihr Interesse angemeldet. Voraussetzung dafür, dass die Erzdiözese grünes Licht für die Vorplanung gegeben hatte, waren nicht zuletzt positive Signale der politischen Gemeinde gewesen. Diese hatte zudem angekündigt, dass sie nach Fertigstellung des erweiterten Pfarrheims den Bereich zwischen Neubau, Kirche und Kindergarten neu als Dorfplatz gestalten will.

Das hat der Gemeinderat nun einstimmig noch einmal bekräftigt - aus aktuellem Anlass: Am Mittwoch entscheidet der strategische Vergabeausschuss der Erzdiözese, ob das Projekt auch in die nächste Planungsphase gehen kann. Dabei soll nicht zuletzt der erneute demonstrative Schulterschluss der politischen und der kirchlichen Gemeinde helfen. Im Rathaus will man dafür sorgen, dass die Nachricht noch "rechtzeitig die hohen Herren erreicht", so Bürgermeister Franz Heilmeyer. Nach der Abstimmung gab es Applaus von zahlreichen Massenhausenern, die an der Sitzung teilnahmen. Gedacht ist unter anderem an einen 150 Quadratmeter großen Saal, der flexibel nutzbar ist, auch für Schützen. Schießstände wären in einer Wandnische versenkbar, erklärte Christian Zöhler vom Architektenteam. Auch einen eigenen Raum für die Dorfjugend soll es geben.

---

Bestens informiert mit SZ Plus – 4 Wochen kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter: [www.sz.de/szplus-testen](http://www.sz.de/szplus-testen)

---

URL: [www.sz.de/1.5244566](http://www.sz.de/1.5244566)

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 24.03.2021

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [syndication@sueddeutsche.de](mailto:syndication@sueddeutsche.de).